

**Produktname: CD16(Q32)-Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM08235**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Beschreibung</b>  | monoklonaler Maus-Antikörper   |
| <b>Host</b>          | Maus   |
| <b>Anwendung</b>     | WB,IHC,ICC/IF  |
| <b>Reaktivität</b>   | Menschlich   |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert   |
| <b>Modifikation</b>  | Unverändert  |
| <b>Isotyp</b>        | IgG  |
| <b>Klonalität</b>    | Monoklonal   |
| <b>Form</b>          | Flüssig  |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml  |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.  |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel  |
| <b>Puffer</b>        | PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung  |

**Anwendung**

|                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>Verdünnungsverhältnis</b> | WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ICC/IF 1:50-1:200 |
| <b>Molekulargewicht</b>      | 45kDa  |

**Antigen-Informationen**

|                          |                               |
|--------------------------|-------------------------------|
| <b>Genname</b>           | FCGR3A/FCGR3B                 |
| <b>Alternative Namen</b> |                               |
| <b>Gen-ID</b>            | 2214/2215                     |
| <b>SwissProt ID</b>      | P08637/O75015                 |
| <b>Immunogen</b>         | Synthetisches Peptid von CD16 |

**Hintergrund**

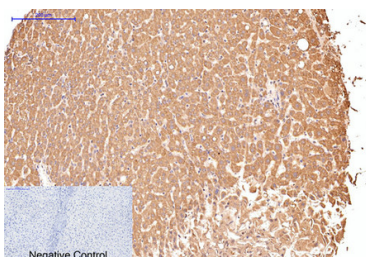
Dieses Gen kodiert einen Rezeptor für den Fc-Teil von Immunglobulin G und ist an der Entfernung von Antigen-Antikörper-

Komplexen aus dem Blutkreislauf sowie an anderen antikörperabhängigen Immunantworten beteiligt. Dieses Gen (FCGR3A) weist eine hohe Ähnlichkeit zu einem benachbarten Gen (FCGR3B) auf Chromosom 1 auf. Der von diesem Gen kodierte Rezeptor wird auf natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) als integrales Membranglykoprotein exprimiert, das über ein Transmembranpeptid verankert ist. FCGR3B hingegen wird auf polymorphonukleären neutrophilen Granulozyten (PMN) exprimiert, wo der Rezeptor über eine Phosphatidylinositol-(PI)-Bindung verankert ist. Mutationen in diesem Gen wurden mit einer erhöhten Anfälligkeit für rezidivierende Virusinfektionen, systemischen Lupus erythematodes und alloimmunbedingter neonataler Neutropenie in Verbindung gebracht. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Funktion: Rezeptor für die Fc-Region von IgG. Bindet komplexiertes oder aggregiertes IgG sowie monomeres IgG. Vermittelt antikörperabhängige zelluläre Zytotoxizität (ADCC) und andere antikörperabhängige Reaktionen wie Phagozytose., Sonstiges: Kodiert von einem von zwei nahezu identischen Genen: FCGR3A (hier dargestellt) und FCGR3B, die gewebespezifisch exprimiert werden. Das Phe-203 in III-A bestimmt die Transmembrandomänen, während das Ser-203 in III-B die GPI-Verankerung bestimmt., Online-Informationen: FCGR3A-Mutationsdatenbank, Polymorphismus: Die Isoform Val-157 zeigt eine höhere Bindungskapazität für IgG1, IgG3 und IgG4 im Vergleich zur Isoform Phe-157.] Die Allele Leu-66 und Phe-157 sowie die Allele His-66/Arg-66 und Val-157 befinden sich in Kopplungsungleichgewicht. PTM: Glykosyliert. Enthält Oligosaccharide vom High-Mannose- und komplexen Typ. PTM: Die lösliche Form entsteht durch proteolytische Spaltung. Ähnlichkeit: Enthält zwei Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Existiert auch als löslicher Rezeptor. Untereinheit: Existiert als hetero-oligomerer Rezeptorkomplex mit der Fc $\epsilon$ -Rezeptor-I- $\gamma$ -Untereinheit und/oder der CD3- $\zeta$ -Untereinheit. Interagiert mit INPP5D/SHIP1. Gewebespezifität: Wird auf natürlichen Killerzellen, Makrophagen, einer Subpopulation von T-Zellen, unreifen Thymozyten und plazentaren Trophoblasten exprimiert.

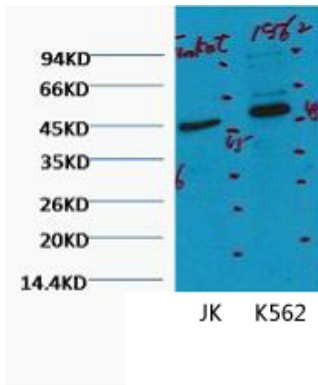
## Forschungsbereich

Zytotoxizität durch natürliche Killerzellen; Fc gamma R-vermittelte Phagozytose; Systemischer Lupus erythematodes;

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der monoklonale CD16-Antikörper (Q32) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



Western-Blot-Analyse von 1) Jurkat, 2) K562, verdünnt 1:2000.